

einfallen in das Gebiet jenes Landesfürsten. Ich der niedere Diener bin so unglücklich, zu gehören zu den Reihen der Streitwagen, ich habe keinen Ort, wohin ich könnte entfliehen und wo ich mich könnte bergen. Auch fürchte ich mich, zu entlaufen und auf die Seite zu treten, so dass ich Schande brächte über die beiden Gebieter. Ich bin beschämt als Kriegermann der Streitwagen, ich wage es, zu melden, dass ich nicht rührig. Ich nehme Besitz von dem Amte, indess ich aushelfe bei dem Fehlenden.

Fung-tsch'heu-fu, der, weil er mit seinem Gebieter den Sitz gewechselt hatte, für den Fürsten von Tsi gehalten wurde, ertheilte dem wirklichen Fürsten, den man für den Wagengenossen hielt, den Auftrag, aus einer nahen Quelle Wasser zu schöpfen. Fürst King fand hierdurch Gelegenheit zu entkommen. Als hierauf Fung-tsch'heu-fu, dessen Betrug man bald entdeckte, zu dem feindlichen Heere als Gefangener geführt wurde, wollte ihn Khie-khe tödten lassen. Fung-tsch'heu-fu stellte jedoch vor: Wenn diejenigen, die an der Stelle ihres Gebieters sterben, hingemetzelt werden, so werden die nachfolgenden Diener unter den Menschen ohne Redlichkeit sein gegen ihren Gebieter. — In Folge dieser Äusserung liess ihn Khie-khe los, und Fung-tsch'heu-fu entkam nach Tsi.

Tsin verfolgte das geschlagene Heer von Tsi und drang in das feindliche Land bis 陵馬 Ma-ling. Der Fürst von Tsi erbot sich, eine Anzahl der kostbarsten Gegenstände seines Landes zu überlassen und um Entschuldigung zu bitten, wenn man ihm den Frieden gewährte. Tsin ging auf diese Vorschläge nicht ein, sondern verlangte, dass das Weib, welches den Heerführer Khie-khe verlacht hatte und welches die Tochter des Landesfürsten 叔桐 Thung-schö von 蕭 Siao und die leibliche Mutter des Fürsten King von Tsi, vor allem als Geissel gestellt werde. Ausserdem verlangte man, dass in Tsi allen Feldern die Richtung von Westen nach Osten gegeben werde. Indem man das letztere verlangte, wollte man bewirken, dass ein in Tsi von Westen nach Osten vorrückendes Heer an den in einer andern Richtung sich hinziehenden Wassergräben der Felder kein Hinderniss für seine Streitwagen finde.

Tsi antwortete im Wesentlichen: Die Tochter Thung-scho's ist die Mutter des Landesfürsten von Tsi, sie ist gleichsam auch die